Thommen-Wagner, Hans

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rundschau.

Basel. Ueberbauung der Schifflände.

Architekt Hans Bernoulli von der Basler Baugesellschaft hat die Ueberbauungspläne für das seit Jahren an der Schifflände brachliegende und von der Basler Baugesellschaft angekaufte Areal, auf das drei Gebäude zu stehen kommen, ausgearbeitet. Die Regierung hat das Projekt genehmigt.

Bern. Schulhaus am Weißenbühl.

Der Gemeinderat hat den Bau eines Primarschulhauses an der Weißensteinstraße geplant. Das neue Schulhaus erhält 24 Klassenzimmer, ferner ein Kommissions-, zugleich Bibliothekzimmer, 1 Lehrerzimmer, 1 solches für den Oberlehrer, 2 Lehrmittelzimmer, 2 Handfertigkeitszimmer für Knaben, 2 Handarbeitszimmer für Mädchen, 1 Saal für Projektionen, 2 Kinderhortzimmer und Abwartwohnungen. Eine Turnhalle ist ebenfalls vorgesehen, ferner Turn- und Spielplätze samt Schulgarten. Der Neubau erhält, der örtlichen Lage gemäß, hufeisenförmige Gestalt mit Hauptfront gegen die Weißensteinstraße und einem Seitenflügel gegen die Pestalozzistraße (Westseite), der andere Seitenflügel, auf der Ostseite, wird durch die Turnhalle gebildet. Das Schulhaus ist in Stein gedacht, alle Decken und innern Treppen in Eisenbeton. Der Bau ist auf Fr. 725,000 veranschlagt, nämlich: Schulhaus 27,894 m^3 zu Fr. 23.50 = Fr. 655,509.—, Turnhalle 2251 m^3 zu Fr. 23.— = Fr. 31,773.—, Bauleitung und Unvorhergesehenes Fr. 17,718.—, zusammen Fr. 725,000.—, hiervon ab der gesetzliche Staatsbeitrag (5 %) Fr. 36,250.—, verbleiben Fr. 688,750.—. Hierzu kommen für Mobiliar und Turngeräte Fr. 75,500.—, äußere Arbeiten Fr. 38,000.—, Landerwerbvergütung an den Liegenschaftskonto (Selbstkosten) 7148 m^2 = 112,512.05. Die Gesamtausgabe wird also rund Fr. 915,000 betragen.

Biel. Postgebäude.

Für den Neubau eines Postgebäudes im Ostquartier wurde der Bauplatz erworben. Bis zum Neujahr soll der Bau unter Dach gebracht und am 1. Mai 1914 dem Betrieb übergeben werden.

Luzern. Neues Baugesetz.

Der Große Rat nahm die Bestimmung an, daß das Baugesetz nach Vorschlag des Stadtrates für die ganze Stadtgemeinde gelten solle, anstatt nur für das Gebiet des eigentlichen Stadtplanes, und daß das Geltungsgebiet dann von Fall zu Fall wieder hätte erweitert werden können. Der Regierungsrat und die Konservativen hatten dieser Ansicht des Stadtrates im Großen Rate Opposition gemacht. Die Bestimmung, daß das Gesetz für die ganze Stadtgemeinde Geltung haben solle, ist denn auch nur mit kleiner Mehrheit angenommen worden.

Ravecchia. Kirchenrenovation.

Dem Kanton Tessin wurde an die zu 30,000 Franken veranschlagten Kosten der Wiederherstellungsarbeiten (zweiter Teil) der Kirche von San Biagio in Ravecchia bei Bellinzona ein Bundesbeitrag von Fr. 9840 zugesichert.

Stäfa. Umbau des Gemeindehauses.

Das Projekt für den Umbau des 20 Jahre alten Gemeindehauses wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt. Die Notwendigkeit der großen, einen Kostenaufwand von Fr. 15,000 bis Fr. 20,000 erfordernden Reparaturen wurde von den Stimmberechtigten allseitig anerkannt und die Lösung, welche Herr Architekt Veith in Zürich gefunden hat, ist als eine glückliche zu bezeichnen.

Zürich. Blindenanstalt.

Für den Neubau der zürcherisch-kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt hat der Regierungsrat die Entlisbergliegenschaft auf Wollishofergebiet beim Waisenhaus gewählt. Für Bauplatz, Bau und innere Einrichtung steht eine Summe von Fr. 600,000 zur Verfügung, welche als Bestandteil des großen Baukredites für die neue Universität in den beiden Volksabstimmungen vom 26. April 1908 und 2. April 1911 bewilligt worden ist. Der Bau soll im kommenden Winter begonnen werden.

Zürich. Krematorium.

Das von dem Brugger Architekten Albert Fröhlich erstellte Krematorium geht seiner Vollendung entgegen. Das markante Bauwerk ist ganz in Naturstein gehalten.

Zug. Schulhausbauten.

Die Gemeinde Cham beschloß den Bau von zwei Schulhäusern. Jenes im Dorf soll nach den beim Wettbewerbe mit dem ersten Preis bedachten Entwurf der Herren Arch. Knell & Hässig (B. S. A.) in Zürich erstellt werden, mit einem Kostenaufwand von Fr. 420,000. Für ein zweites Schulgebäude im Schulkreis Hagendorn wurde ein Kredit von Fr. 102,000 bewilligt.

Wattwil. Schulhausumbau.

Die Gemeindeversammlung beauftragte den Schulrat, die Entwässerung des Schulhauses nach einem vorliegenden Plane im Kostenbetrage von Fr. 1500 sofort durchzuführen und bewilligte weitere Fr. 1500 zum Bau eines Lokales für den Handfertigkeitsunterricht.

Weesen. Zwinglikirche.

Die protestantische Kirchgenossenschaft weihte kürzlich ihr neues, vom aussichtsreichen Bühlberg frei ins Land schauende Gotteshaus ein. Diese Zwinglikirche ist ein Werk der Architekten Schaefer & Risch (B.S.A.) in Chur. Die schwierige Aufgabe, auf beschränktem Raum und in bescheidener Anlage wirkungsvoll eine Kirche zu erstellen, ist von den Architekten in glücklicher Weise gelöst worden. Sie wählten hiefür die Giebelform und damit den einzigen Weg, durch den sich das neue Kirchlein unter diesen Raum- und Nachbarschaftsverhältnissen behaupten konnte. Kunstmaler Alder in Obstalden wird sowohl den Giebel als das Oval an der Eingangsseite mit Mosaikgemälden schmücken.

Personalien.

Basel. Baumeister Hans Thommen-Wagner.

Kürzlich starb in Basel Baumeister Hans Thommen-Wagner, der dem Basler Gemeinwesen hervorragende Dienste leistete. Er war Mitglied des Bürgerrates und der Bürgerkommission. Des weitern war er seit 1902 Suppleant der Delegierten zu den Steinsetzungen und Enthebungen für die Stadt, seit 1908 auch Suppleant der Baukommission und ebenfalls seit 1908 Mitglied des Lehrlingspatronats. Im Jahre 1910 wurde er zum Vizepräsidenten des Gewerbeverbandes Basel-Stadt gewählt. Bei seinen vielseitigen Verdiensten wird sein Andenken in Ehren bleiben.